





# General-Versammlung

## der Besitzer von Pfandbriefen

# der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha.

Auf Grund des Coburg-Gothaischen Gesetzes vom 11. April 1855 betreffend die Sicherstellung der Rechte der Besitzer von Pfandbriefen haben die Unterzeichneten als die bisher zur Ausübung des Pfandbriefrechts statutarisch bestellten Vertreter der Pfandbrief-Inhaber der Deutschen Grundcredit-Bank die Besizer zur General-Versammlung auf

## Donnerstag den 7. Mai Vormittags 9 Uhr

### in den Saal des Gasthofs zum Mohren in Gotha

### Tages-Ordnung:

1. Wahl eines Pfandhalters;
2. Wahl eines Stellvertreters des Pfandhalters;
3. Wahl eines Ausschusses bestehend aus drei Personen;
4. Wahl von drei Stellvertretern für den Ausschuss;
5. Antrag auf Erklärung der Zustimmung zu dem von der Actionär-Versammlung am 28. November 1884 beschlossenen, in der Bekanntmachung der Verwaltung der Grundcredit-Bank vom 3. December 1884 folgendermaßen formulirten Satzungsplan:
  - a) Der Zinsfuß sämtlicher Pfandbriefe wird vom 1. Januar 1885 auf 3 1/2% ermäßigt. Die Rückzahlung der Pfandbriefe erfolgt unverändert nach dem bisherigen Tilgungsplane mit den festgesetzten Prämien und Zuschlägen.
  - b) Eine Gewinnvertheilung an die Actionäre erfolgt erst, wenn das Actiencapital sowie der statutenmäßige Reservefonds ihre ursprüngliche Höhe wieder erreicht haben. Im Falle die Unterbilanz später durch Verabreichung des Actiencapitalis beseitigt wird, so darf eine Gewinnvertheilung erst erfolgen, wenn ein Reservefonds zur speciellen Sicherung der Pfandbriefe in der Höhe von mindestens 3,000,000 Mark vorhanden und dem Staatscommissar übergeben ist. Die Pfandbrief-Besizer erklären durch die Annahme der Conventur schon jetzt zu einer eventuellen Verabreichung des Actiencapitalis ihre Zustimmung.
  - c) Sobald die Bank wieder über einen Gewinnüberschuß zur Vertheilung als Dividende verfügen kann (siehe auch b) werden zunächst 4% an die Actionäre vertheilt. An dem weiteren Ueberschuß nehmen die Actionäre mit 1/4 und die am 1. Januar 1885 noch nicht amortisirten Pfandbriefe der Abtheilungen I bis V zu 1/4 Theil, und zwar letztere in der Höhe, die je 100  $\mathcal{M}$  der Pfandbriefe I, II, III, IIIa, IIIb den Einheitsfuß 3 mal, je 100  $\mathcal{M}$  der Abtheilung IV den Einheitsfuß 2 mal und je 100  $\mathcal{M}$  der Abtheilung V den einfachen Einheitsfuß erhalten. Die Gewinnanteile, welche auf nach dem 1. Januar 1885 amortisirte Pfandbriefe fallen, verbleiben bei der Bank. Die Vertheilung zum Gewinnbezug ist an den Besitz des Pfandbriefes geknüpft. Der Gewinnanteil wird gleichzeitig mit dem am 1. Juli fälligen Zinsfussen ausbezahlt und verfährt mit dem letzteren.
  - d) Zur Sicherung der Zins- und Amortisations-Pflicht der Pfandbriefe haben sich Mitglieder des früheren Aufsichtsraths zur Vergabe eines bis zur Aufsammlung entsprechender Meizen im Pfandfund der Pfandbrief-Inhaber verbleibenden Garantiefonds von 2 Millionen Mark verpflichtet.
6. Antrag der Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin:
 

„Die General-Versammlung wolle beschließen:

Der Zinsfuß sämtlicher Pfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha wird vom 1. Januar 1885 ab unter folgenden Bedingungen auf 3 1/2% jährlich ermäßigt:

  - 1) Eine Gewinnvertheilung an die Actionäre erfolgt erst, wenn das Actiencapital sowie der statutenmäßige Reservefonds ihre ursprüngliche Höhe wieder erreicht haben. Wenn die Unterbilanz später durch Verabreichung des Actiencapitalis beseitigt wird, so darf eine Gewinnvertheilung erst erfolgen, wenn ein Reservefonds zur speciellen Sicherung der Pfandbriefe in der Höhe von mindestens 5,000,000 Mark vorhanden und dem Staatscommissar übergeben ist.
  - 2) Die Pfandbrief-Besizer erklären ihre Zustimmung zur Ausgleichung der Unterbilanz der Bank durch Verabreichung des Grundcapitalis und verzichten für diese Verabreichung ausdrücklich auf ein etwaiges Recht der Kündigung oder anderweitigen Sicherstellung ihrer Forderungen. Die Verabreichung kann auch durch Zusammenlegung der Interessenanteile zu Vollacten geschehen.
  - 3) Den Pfandbrief-Besizern wird eine einmalige Zinsherabsetzungs-Entschädigung gewährt, welche aus den nach Erfüllung der Bedingungen zu 1) disponiblen Ueberschüssen der Bank zu zahlen ist und zwar:
 

a) den Besitzern 5%iger Pfandbriefe	6%
b) „ „ 4 1/2%iger	4%
c) „ „ 4%iger	2%

 des Nominalbetrages der Pfandbriefe.
  4. Wenn die Bank nach Erfüllung der Bedingungen zu 1) über einen Gewinnüberschuß verfügen kann, wird die eine Hälfte des nach der Jahresrechnung zur Vertheilung disponiblen Ueberschusses unter die Actionäre als Dividende vertheilt und die andere Hälfte zur Tilgung der zu zahlenden Zinsherabsetzungs-Entschädigungen verwendet. Diese Tilgung erfolgt nach Wahl der Bank durch Rückkauf im Wege der Substitution oder Auslösung. Die erfolgte Zahlung der Entschädigungen wird durch Abstempelung der betreffenden Pfandbriefe beurkundet. Den Besitzern benutzten Pfandbriefe, welche vor Zahlung der Zinsherabsetzungs-Entschädigung zur Rückzahlung gelangen, werden die Talons der Pfandbriefe befallen, welche zur Empfangnahme der Entschädigungen bei der Fälligkeit berechtigen. Auf diejenigen Pfandbriefe, welche durch Rückkauf in den Besitz der Bank gelangt sind und noch gelangen, werden Entschädigungen für die Zinsherabsetzung nicht gewährt. Das Gelingen des Anspruchs ist vor einer etwaigen Wiederübertragung der betreffenden Pfandbriefe durch Abstemplung zu beurkunden.

Nach der Tilgung sämtlicher Zinsherabsetzungs-Entschädigungen fällt der ganze Reingewinn den Actionären zu.

  - b) Die Bank hat zu dem Zweck mit früheren Mitgliedern des Aufsichtsraths der Bank beizugleich Beschaffung eines Garantiefonds von zwei Millionen Mark geschlossene Verträge von den Contractanten erneuert und bestätigt wird.“

Zur Erlangung der Stimmberechtigung haben die Pfandbrief-Besizer bis spätestens am 29. April ihre **Couponbogen nebst Talons** bei den unten aufgeführten Depotstellen zu hinterlegen. Der von diesen Stellen zu verabfolgende Hinterlegungs-Nachweis hat zu enthalten: den Namen des Hinterlegers und dessen etwaigen Bevollmächtigten, sowie die getrennte Angabe der Gesamtbeträge von 5, 4 1/2 und 4%igen Pfandbriefen, für welche die Coupons und Talons hinterlegt sind.

Spätestens bis 3. Mai ist der Hinterlegungs-Nachweis mit den etwa erforderlichen Legitimationen an die Unterzeichneten zu Händen der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha zur Abstempelung und Prüfung einzuliefern bezw. vorzuliegen, worauf die Legitimationsarten, sowie die Stimm- und Rückkaufrechte ausständig werden. Für diejenigen Pfandbrief-Gläubiger, welche Pfandbriefe erworben haben, nachdem dieselben bereits zur Conventur angemeldet waren, wird bemerkt, daß die im Conventur nachstempel befindliche Nummer auf diejenige der hierunter aufgeführten Depotstellen nachweis, welcher die gleiche Nummer beisteht ist, und daß die zu ihren Pfandbriefen gehörigen Coupons und Talons bei der so bezeichneten Stelle sich befinden.

Für diejenigen verhältnismäßig wenigen Pfandbriefe, welche im Conventuringsstempel keine Nummer aufweisen, ist die Stelle, wo sich die Coupons und Talons befinden, bei der Verwaltung der Grundcredit-Bank zu erlangen.

Die in vorstehenden Zeilen bezeichneten Pfandbrief-Besizer erhalten gegen Vorzeigung ihrer Pfandbriefe bei einer der officiellen Depotstellen ihren Hinterlegungs-Nachweis.

Die Hinterlegung der Coupons und Talons kann bei nachstehenden Firmen erfolgen:

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Berlin <b>Berliner Handels-Gesellschaft.</b></li> <li>2. Berlin <b>Deutsche Bank.</b></li> <li>3. Berlin <b>Mendelssohn &amp; Co.</b></li> <li>4. Berlin <b>Robert Warschauer &amp; Co.</b></li> <li>5. Basel <b>S. Dukas &amp; Co.</b></li> <li>6. Barmen <b>Deutsches O.-Schl. Commandite des Schlessischen Bankvereins.</b></li> <li>7. Bonn <b>Comand. Cahn.</b></li> <li>8. Bremen <b>Carl F. Plump &amp; Co.</b></li> <li>9. Breslau <b>Schlessischer Bank-Verein.</b></li> <li>10. Breslau <b>Breslauer Wechselbank.</b></li> <li>11. Cassel <b>L. Pfeiffer.</b></li> <li>12. Coburg <b>Schradt &amp; Hoffmann.</b></li> <li>13. Köln <b>A. Schaafhausenscher Bank-Verein.</b></li> <li>14. Köln <b>Beichmann &amp; Co.</b></li> <li>15. Köln <b>J. H. Stein.</b></li> <li>16. Dessau <b>J. H. Cohn.</b></li> <li>17. Dresden <b>Güntler &amp; Rudolph.</b></li> <li>18. Dresden <b>Sächsisches Bank-Gesellschaft.</b></li> <li>19. Dresden <b>Philipp Elmeyer.</b></li> <li>20. Dresden <b>George Meusel &amp; Co.</b></li> <li>21. Dresden <b>Gedr. Arnold.</b></li> <li>22. Dresden <b>Menz, Pekar &amp; Co.</b></li> <li>23. Düsseldorf <b>Bergisch-Märkische Bank.</b></li> <li>24. Elberfeld <b>Bergisch-Märkische Bank.</b></li> <li>25. Erfurt <b>Adolph Stürcke.</b></li> <li>26. Erfurt <b>Filiale der Privatbank zu Gotha.</b></li> <li>27. Flensburg <b>Flensburger Privatbank.</b></li> <li>28. Frankfurt a. M. <b>Deutsche Vereinsbank.</b></li> <li>29. Freiburg i. Bad. <b>B. Dukas.</b></li> <li>30. Glatz <b>Commandite des Schlessischen Bankvereins.</b></li> <li>31. Gleiwitz <b>Filiale der Breslauer Wechselbank.</b></li> <li>32. Glogau <b>Commandite des Schlessischen Bankvereins.</b></li> <li>33. Glogau <b>Commandite der Breslauer Wechselbank.</b></li> <li>34. Glogau <b>J. Landsberger &amp; Co.</b></li> <li>35. Glogau <b>Commandite des Schlessischen Bankvereins.</b></li> <li>36. Glogau <b>Filiale der Breslauer Wechselbank.</b></li> <li>37. Gotha <b>unsere Bank-Haupt-Casse.</b></li> <li>38. Gotha <b>Gothaer Privatbank.</b></li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>39. Halle a. S. <b>Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff &amp; Co.</b></li> <li>40. Hamburg <b>Norddeutsche Bank.</b></li> <li>41. Hamburg <b>Vereinsbank.</b></li> <li>42. Hamburg <b>L. Behrens &amp; Söhne.</b></li> <li>43. Hamburg <b>Paul Mendelssohn-Bartholdy.</b></li> <li>44. Hannover <b>Vereinsbank.</b></li> <li>45. Hannover <b>Ephraim Meyer &amp; Sohn.</b></li> <li>46. Harldrube <b>Hermann Bartels.</b></li> <li>47. Kiel <b>Veit L. Homburger.</b></li> <li>48. Kiel <b>Kieler Bank.</b></li> <li>49. Königsberg i. Pr. <b>Wihl, Ahlmann.</b></li> <li>50. Leipzig <b>J. Simon Wwv. &amp; Söhne.</b></li> <li>51. Leipzig <b>Leipziger Bank.</b></li> <li>52. Leipzig <b>Becker &amp; Co.</b></li> <li>53. Leipzig <b>Hammer &amp; Schmidt.</b></li> <li>54. Leipzig <b>Filiale der Privatbank zu Gotha.</b></li> <li>55. Leipzig <b>Sächsische Bankgesellschaft.</b></li> <li>56. Leipzig <b>Filiale der Breslauer Wechselbank.</b></li> <li>57. Lübeck <b>Commandite des Schlessischen Bankvereins.</b></li> <li>58. Lübeck <b>Lübecker Bank.</b></li> <li>59. Magdeburg <b>Commerzbank in Lübeck.</b></li> <li>60. Mannheim <b>Dingel &amp; Co.</b></li> <li>61. Weingarten <b>Koesters Bank-Aetien-Gesellschaft.</b></li> <li>62. Weiffen <b>Mitteldeutsche Creditbank.</b></li> <li>63. Nordhausen <b>Commandite des Schlessischen Bankvereins.</b></li> <li>64. Nürnberg <b>S. Frenkel.</b></li> <li>65. Regensburg <b>Julius Umer.</b></li> <li>66. Regensburg <b>Hartwig, Hamroth &amp; Co.</b></li> <li>67. Rottorf <b>Commandite des Schlessischen Bankvereins.</b></li> <li>68. Rottorf <b>Mecklenburgische Commanditbank A. R. Weber &amp; Co.</b></li> <li>69. Schwetzn <b>Mecklenburgische Bank.</b></li> <li>70. Stettin <b>Wm. Schlutow.</b></li> <li>71. Stuttgart <b>E. Hummel &amp; Co.</b></li> <li>72. München <b>Beimer.</b></li> <li>73. München <b>Gutleben &amp; Weidert.</b></li> </ol>
--	---

Das Comtoir der Reichsbank für Wertpapiere zu Berlin ausbestellte Depotheine über dort hinterlegte Talons und Couponbogen zu Pfandbriefen unserer Bank haben dieselbe Stelle mit wie Depotheine der vorgenannten Firmen.

Die Unterzeichneten sind bereit, Pfandbrief-Besizer unentgeltlich zu vertreten.  
Gotha, den 18. April 1885.

## Die statutarisch bestellten Vertreter der Besitzer von Pfandbriefen der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha.

**Anacker,**  
Bekannter Regierungsrath.

**Jacobs II.,**  
Rechtsanwalt.

Infolge Umbaus und bedeutender Vergrößerung meiner Localitäten, habe mein Geschäft, der Neuzeit entsprechend, in der grossartigsten Weise eingerichtet. Eine grosse Anzahl

## hochherrschaftlich fürstlicher Einrichtungen

stilkvoll decorativ ausgestattet, stehen den geehrten Herrschaften, auch ohne zu kaufen, jederzeit zur Ansicht bereit. Permanent ausgestellt sind:

**Speise- und Herrenzimmer**, nussbaum und eichen, in reichster Ausführung auf Grund geschnitzt; **Damenzimmer und Salons** in schwarz, mahagoni, nussbaum matt und blank mit den modernsten Garnituren in Seide, Plüsch, Seidenplüsch, Fantasiestoffen etc.; **Schlafzimmer**, complett eingerichtet mit eleganten Betthimmel-Decorationen etc.

Sämmtliche Einrichtungen, sowohl in Decoration, als in der Ausführung der Möbel sind den heutigen Ansprüchen gemäss: „streng stilgerecht“.

Ich hoffe in dieser Weise den geehrten Herrschaften Gelegenheit geboten zu haben, selbst bei den grössten Ansprüchen auch hier am Platze den Bedarf decken zu können.

Ich bürge für strengste Keelität und solideste Preisstellung und übernehme jede gewünschte Garantie.

Um auch, entgegen den in letzter Zeit so vielfach angepriesenen sogenannten „billigen“ Möbeln, den hochgeehrten Herrschaften meine Leistungsfähigkeit zu beweisen, werde stets ein complett eingerichtetes Zimmer zu folgenden Preisen am Lager halten:

1 französisches Plüschsofa nebst 2 grossen Fauteuils mit Franzen und Quasten für nur . . . . .	45 Thlr.
1 echt nussb. 2thür. Kleiderspind für nur . . . . .	11 „
1 „ „ 2thür. Verticow elegant für nur . . . . .	15 „
1 „ „ Pfeilerspind und Spiegel für nur . . . . .	14 „
1 passenden ovalen Stegtisch für nur . . . . .	5 „
6 nussbaum. Rohrstühle für nur . . . . .	10 „
Summa nur: 100 Thlr.	

# Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin,

Rathhausgasse 15 und kl. Sandberg 2.

### Ergebenste Mittheilung!

Ich habe meine Wohnung nach Leipzig, Gaisinstraße 10 (5) verlegt. Mein Comtoir große Steinstraße 66, l., Halle a/S., behalte ich bei.

**Max A. Müller,**  
Weinbändler.

Berührung und Depot für Halle a. d. S. und Leipzig der Champagnerfabrik und Weintrafhandlung Kloss & Forster, Freiburg a/S.

Max A. Müller, Leipzig, Deutscher See-Keller, Halle a/S., gr. Steinstraße 66, l., Gaisinstraße 10 (5).

### Die älteste Kaffee-Rösterei mit Dampfbetrieb von A. Wolter,

Lindenau, Leipzig, Chemnitz, Dresden etc.

Hält sich dem geehrten Publikum als billigste Bezugsquelle bestens empfohlen.

Niederlage in Halle a/S. bei D. Bernstein, Randwörth 6, H. Eshke, Leipzigerstr. 44, F. A. Kell, gr. Ulrichstr. 26, F. A. Kell, gr. Steinstr. 22, in Giebichenstein bei E. Freyer, Advocatenweg 9a, in Götzen bei Carl Peter, Giebichenstr. 26, in Merseburg bei F. Heuser, Special-Kaffee-Handlung, in Weißenfels bei Os. Sparrodt, A. d. Schulen 11. Bestellungen werden Bahnpostfrache 6 entgegen genommen.

### Bekanntmachung.

Der Ausverkauf der Johannes Müller'schen Concur's-Masse, bestehend aus nur solchen Koffern und Handtaschen für Damen und Herren, Touristen- und Umlängeltaschen, Bergtornistern, Cigarrenetuis und Portemonnaies, Plaidriemen findet werktäglich von 9-1 Uhr und 3-7 Uhr zu Tarifpreisen statt.

### I Eisernes Baumaterial I

als Schmiebeck. I-Träger, 80-500 mm hoch, in allen Längen bis 12 Meter, Bauschienen, 4, 5 und 9" hoch (Hartweischienen), urzeit. Säulen, Fenster, Platten etc., Verankerungen, Verankerungen, sowie sämmtliche eiserne Bauconstruktionen liefern als langjährige Specialität bei ausgiebigsten Lagerbeständen zu äusserst ermässigten Preisen

**Hingst & Scheller,**  
Halle a/S., Wunderrstraße 64.

Sämmtliche Systeme.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich wegen Kranklichkeit vorläufig keine Wolle mehr zum Spinnen annehme.  
**Eduard Schlüter, Handwollspinnerei,**  
Unterberg 3.

Neberrnimmt es wohl eine Autorität im bergmännischen Fach, an der Hand des betreffenden Grubenbildes zc. ein Gutachten und Betriebsplan für ein Braunkohlenwerk auszuarbeiten?  
„Es sind außergewöhnliche Verhältnisse vorhanden, die allein schon des Interesses werth sind, um das Einsender Diefes eine „Autorität — der guten Sache wegen — gebeten haben möchte.“  
Gehörte Abdr. sub S. 660 durch Rudolf Mosse, Brüderstr. 6, l., erbeten.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin.  
Soeben erschienen: **Ommsen, Th., Römische Geschichte.**  
Fünfter Band.  
Mit 10 Karten von H. Klopert.  
(VIII u. 66 S.) gr. 8. geh. 9 M.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin.  
Soeben erschienen: **Herer, Wilhelm, Geschichte der Deutschen Litteratur.**  
Dritte Ausgabe.  
Zweites Heft. gr. 8. geh. 1 Mark.  
Der Umfang des Buches beträgt 66 Bogen, die in neun in fünfzig Bogenräumen erscheinenden Lieferungen à 1 Mark zur Ausgabe gelangen.  
Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an und sind in der Lage, die erste Lieferung per Nachfr. vorzusenden.  
— Preis per Bogen 20 Pfennig.

### Disconto-Gesellschaft zu Gerbstedt

eingetragene Genossenschaft.

Die Mitglieder unserer Gesellschaft werden hiermit zu einer außerordentlichen Generalversammlung

**Freitag den 17. April d. J. Nachmittags 4 Uhr**

im Saale des hiesigen Rathhauses erbeten eingeladen.

Tages-Ordnung:

Beschlußfassung über einen Vergleichsvorschlag in der Angelegenheit des Oberamtmann Herrn Zuck.

Gerbstedt, den 11. April 1895.

Der Verwaltungsrath der Disconto-Gesellschaft zu Gerbstedt  
eingeotr. Genossenschaft.  
Euchler, Vorstehenber.

### Der Halle'sche Mehlbörseverein

lobet seine Mitglieder zu der am Donnerstag den 23. April d. J. Nachmittags 4 Uhr im Vorortlocale Kohl's Restaurant stattfindenden ordentl. Generalversammlung hiermit freundlichst ein. Die Börse findet an diesem Tage von 3-4 Uhr statt.

Der Vorstand.

### Tapeten.

G. Fraendorf,  
Schulgasse 2a.

### J. M. Reichardt,

Buchhandlung u. Lehrmittelanstalt,  
Halle a/S., Schulberg 20,  
offertirt

### Zur Beachtung.

Für getragene Winterüberzieher soll hohe Preise

**C. Buchholz,**  
Markt 26, im rothen Thurm 1 Treppe.

**Neell und dauerhaft**  
geschneidete Stiefeln für 6 A 50 & das Paar bekommt man nur bei  
**C. Buchholz,**  
Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sengel.

